

WOLFGANG BACHMANN

DIE BESTEN  
EINFAMILIENHÄUSER  
BIS **150**m<sup>2</sup>



# RAFFINIERTER WÜRFEL



YLAB ARQUITECTOS

147

Man wird schon auf den ersten Blick vermuten, dass dieses Haus nicht irgendwo zwischen Eschweiler und Cottbus anzutreffen ist. Diese weißen Kuben kennt man aus südlichen Regionen, Alberto Campo Baeza hat solche reizvollen Wohnskulpturen gebaut. Dieses Haus, entworfen von einem spanisch-deutschen Architekturbüro, steht oberhalb von Barcelona auf einem kleinen Hanggrundstück in einem Landschaftspark, nahe einem Tal und einem Kiefernwald. Die Bedingungen hießen, bei einem überschaubaren Budget die größtmögliche Nutzfläche mit idealen Ausblicken und einer gleichzeitig geschützten Privatsphäre zu erreichen.

Die Architekten entwarfen ein kompaktes Gebäude, dessen Geometrie sich aus der Hügelandschaft ergibt. Außerdem zwang das kleine Grundstück zu einer geschickten

Auslegung des Baurechts, nach dem ein Haus am Hang, bei dem ein hohes Geschoss, das über zwei Ebenen reicht, als zwei Geschosse berechnet wird. Das führte auch zu der schräg betonierten Außenwand unter dem Obergeschoss. Die weiß geputzten Fassaden nehmen diesen Knick auf, sie sind in vier Quadranten geteilt und scheinen sich als Dach fortzusetzen. Aber an das Mauerwerk aus 35 Zentimeter Porenbeton schließt eine ausgefachte Betonkonstruktion an. Die helle keramische Eindeckung mit einer eingelassenen Rinne bleibt unauffällig. Die mit der Fassade bündigen Fenster werden durch perforierte Aluminium-Läden geschützt.

Das weiße Haus ist eine abstrakte Interpretation der in seiner ländlichen Umgebung üblichen Bauweise.

Die tief in die massiven Wände eingeschnittenen Fenster respektieren das Privatleben der Nachbarn.







Perforierte Aluminiumläden setzen die weißen Fassadenflächen fort. Durch die Auskragung ist das Obergeschoss erkennbar, innen ergibt sich ein wenig mehr Nutzfläche.

Da die ältere Bauherrschaft sich keine Arbeit mit der Gartenpflege machen wollte, wurde der Außenbereich mit dem farbigen Schiefer der Umgebung ausgelegt, mit geraden schmalen Riemchen die regelmäßigen Flächen, mit rau gebrochenen Steinen die dreieckigen Schrägen. Ein Zaun aus Cortenstahl bildet die Einfriedung.

Der Hauptraum ist die bis unter das Dach reichende Küche mit dem Essplatz. Hier beginnt zwischen den aus dunkel gebeiztem Ulmenholz gefertigten raumhohen Schränken eine Schachttreppe, die zu einem Schlafraum mit Bad nach oben führt. Eine zweite Nasszelle und ein weiteres Zimmer liegen neben der Diele am Eingang, von hier führt eine Treppe nach unten zu einem Studio und einem Terrassenzimmer. Die Böden innen sind mit einem elfenbeinfarbenen, polierten Sandstein ausgelegt.



Die Treppe ins Obergeschoss beginnt zwischen den Einbauten von Essplatz und Küche. Sie scheint aus ihrem schmalen Schacht einladend herauszugleiten.



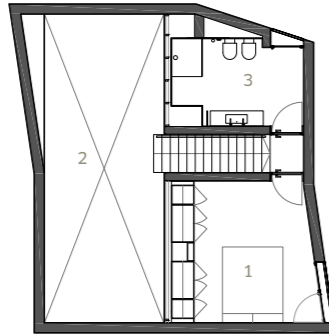
Die dunklen Schränke aus Ulmenholz kontrastieren mit den allgegenwärtigen weißen Flächen.

Ins Untergeschoss führt eine zweite Treppe. Wie die Böden ist sie mit elfenbeinfarbigem, poliertem Sandstein belegt.

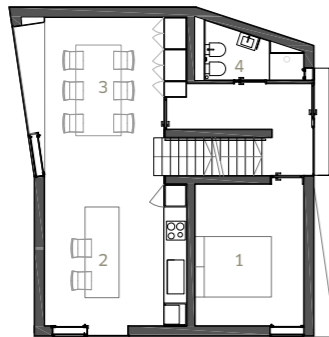
Ein Zaun aus geschlitzten, abgewinkelten Cortenstahlpneelen sichert das Grundstück eindeutig.

GRUNDRISS  
1. OBERGESCHOSS  
M 1:200

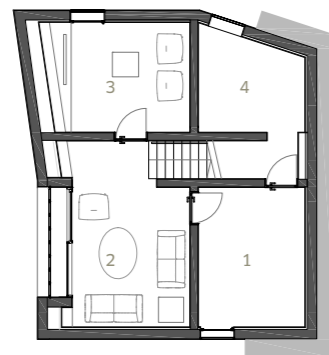
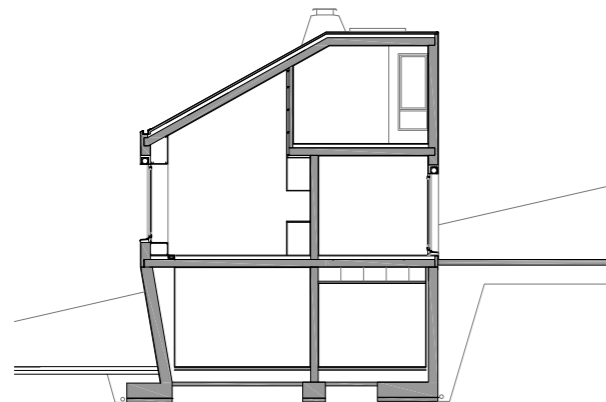
- 1 SCHLAFEN
- 2 LUFTRAUM
- 3 BAD

GRUNDRISS  
ERDGESCHOSS  
M 1:200

- 1 SCHLAFEN
- 2 KOCHEN
- 3 ESSEN
- 4 BAD

GRUNDRISS  
UNTERGESCHOSS  
M 1:200

- 1 ZIMMER
- 2 WOHNEN
- 3 KINO
- 4 ABSTELLRAUM

QUERSCHNITT  
M 1:200

„Das Haus faltet sich, beugt sich, weitet sich oder zieht sich zurück ohne das ursprüngliche, kompakte Volumen zu zerstören und schöpft so den zur Verfügung stehenden bebaubaren Raum maximal aus.“

Tobias Laarmann,  
Yolanda Yuste

**E-Vallvidrera**

Grundstücksgröße:	287 m <sup>2</sup>
Wohnfläche:	150 m <sup>2</sup>
Zusätzliche Nutzfläche:	37,5 m <sup>2</sup>
Anzahl der Bewohner:	3
Baubeginn:	Mai 2011
Fertigstellung:	April 2012

Bauweise, -konstruktion, -materialien:  
**Tragwände und Betondecken aus Porenbeton**

Baukosten gesamt:	250.000 Euro
Baukosten je m <sup>2</sup>	
Wohn-/Nutzfläche:	1.333 Euro
Heizwärmebedarf:	46,8 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf:	51,3 kWh/m <sup>2</sup> a
Energiestandard:	k. A.

Keine Gartenarbeit! Die Bewohner entschieden sich deshalb für einen flächendeckenden Steinbelag, er setzt sich aus verschiedenen Mustern zusammen.

